

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Andere öffentl. Anlehen, Pfandbriefe, and Aktien.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 89.

Freitag, den 18. April 1884.

(1570-2) Kundmachung. Nr. 5863.

In dem k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden...

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, St. XXIV.) wird zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat erfordert:

- a) Ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren,
b) ein gesunder und normal entwickelter Körper,
c) sittliche Unbescholtenheit,
d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Classe einer acht-classigen Volksschule zu fordern sind,
e) Kenntnis der deutschen Sprache,
f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a) b) und c) ist durch amtliche Zeugnisse, jene der Bedingungen d) e) und f) durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen...

Die Gesuche um diese Stiftpflege sind längstens bis 15. Juli l. J.

an die Direction des k. k. Mädchen-Pensionates (Wien, Josefstädterstrasse Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- 1.) Ein legalisierter Revers*, dass die Candidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
2.) ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
3.) das letzte Anstellungsdecret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter, zugleich die bezüglichen Todtenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Candidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben, dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfälligen Erziehungsbeitrag der Candidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

In dem k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien werden zu Beginn des Schuljahres 1884/85 auch mehrere Zahlpflichtige aufgenommen. Diese haben den oben sub a) bis f) angeführten

Aufnahmebedingungen zu entsprechen und erhalten gegen ein jährliches Verpflegungskosten-Pauschale von Achtshundert (800) Gulden im Pensionate nebst Erziehung und Unterricht die Wohnung, Kost, Kleidung, Wäsche, ärztliche Pflege durch die Institutsärzte, die Lernmittel und die sonstigen Erfordernisse.

Die Verpflegungskosten-Pauschalbeträge sind in vierteljährlichen Raten vorzubezahlen an die Institutskasse zu entrichten und werden in keinem Falle zurückgezahlt.

Wegen Aufnahme von Zöglingen, die zur Ausstellung eines Reverses nicht verpflichtet sind, wolle man sich brieflich an die Frau Obervorsteherin des k. k. Civil-Mädchenpensionates, Helene Frein von Rodiczky (VIII. Josefstädterstrasse in Wien), wenden.

* Revers-Formulare für Petenten um Stiftpflege.

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Zustimmung und Genehmigung meiner gesetzlichen Vertretung (meiner Vormundschaft) hiemit die Verbindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens 6 Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und in dem Falle, als ich vor Erfüllung dieser Verbindlichkeit meinen erwähnten Beruf aufgeben sollte, die für mich im Pensionate aufgewendeten Verpflegungskosten im entsprechenden Betrage zurückzubezahlen.

Urkunde dessen ic. (Unterschrift des Zöglings und Genehmigungserklärung des Vormundes und der Vormundschaftsbehörde.)

Wien am 30. März 1884. Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(1590-2) Concursauschreibung Nr. 2148.

Zu der Landes-Zwangsarbeitsanstalt zu Laibach kommt die Stelle des Controlors, mit welcher der Jahresgehalt von 1000 fl., der Bezug von 1 1/2 Procent des Fabriksertrages und der Anspruch auf vier in die Pension nicht einrechenbare Quinquennalzulagen à 100 fl. verbunden ist, zur Wiederbesetzung - eventuell eine Buchhaltungs-Officialstelle mit 1000 fl. oder 900 fl. Jahresgehalt, mit dem Ansprüche auf die systemmäßigen Quinquennalzulagen, sowie eine Buchhaltungs-Ingroffistenstelle mit 700 fl. Jahresgehalt nebst Quinquennalzulagen.

Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre belegten Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Berechnungskunde, des Alters, des Standes, Anzahl der Kinder, dann ihrer Studien, der bisherigen Dienstleistung und ihrer Sprachkenntnisse im Wege ihrer vorgelegten Behörde bis 15. Mai 1884

beim krainischen Landesauschusse überreichen. Außerdem ist im Falle des zwischen einem Bewerber und einem der Beamten des Landesauschusses bestehenden Verwandtschafts- oder Schwägerchaftsverhältnisses der Grad desselben in dem Gesuche anzuzeigen. Thurn m. p.

(1574-3) Berichtsadjunctenstelle. Nr. 1628.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach ist die Berichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese oder bei einem anderen Bezirksgerichte im Falle der Uebertragung erledigte Stelle wollen ihre Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege bis

2. Mai 1884 hieramts einbringen. Laibach am 14. April 1884. k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1444-3) Lehrerstelle. Nr. 401.

Die Lehrerstelle an der einclassigen Volksschule in Kob mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und dem Genuss der Naturalwohnung ist definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber haben ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai 1884

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen. k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 4ten April 1884.

(1582-2) Lehrerstelle. Nr. 294.

An der dreiclassigen Volksschule in Ratschach bei Steinbrunn ist die zweite Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

10. Mai 1884 hieramts zu überreichen. k. k. Bezirksschulrath Gurfeld, am 14ten April 1884.

(1589-2) Lehrerstelle. Nr. 195.

An der zweiclassigen Volksschule zu Mitterdorf in der Woche ist die zweite Lehrerstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 400 fl. nebst einer widerruflichen Bonification jährlicher 20 fl. und die Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

10. Mai 1884 hieramts überreichen. k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 14. April 1884.

(1542-3) Kundmachung. Nr. 8229.

Der Magistrat von Triest hat behufs Versorgung der dortigen Stadt mit hinlänglichem Trink- und Nutzwasser mit der Einlage des praes. 27. August 1883 hieramts die Bitte gestellt, ihm die Concession zum Wasserbezuge von täglichen 12000 Cub.-Meter aus dem Feistritz Bach und 28000 Cub.-Meter täglich aus dem Kefassluffe zu ertheilen. Ersteres Wasserquantum soll vom Ursprung der Feistritz bis St. Cantian im Küstenlande längst der Reichs-, resp. Kefassluff-Bezirksstrasse in zwei Meter tief in die Erde versenkten Röhren durch die Gemeinden Feistritz, Dornegg, Topolz, Mareschie, Rateschewoberdo, Mühlberg, Nabajnefeld, Altbirnbach, Roschana, Boutsche, Oberurem, Britof, Jamle, Schloffe und Raklo, und das Kefassluffwasser in einem bei Urem vom Flussbette abzweigenden, parallel mit demselben bis St. Cantian laufenden, theils offenem, theils geschlossenem Canale die Ableitung erhalten.

Von St. Cantian an werden diese beiden Wasserleitungen in einem unterirdischen 1 1/2 Meilen langen Canale nach Triest geführt, zu welcher letzterer Unternehmung die Stadt Triest bereits die erforderliche Concession besitzt.

In Erledigung dieser Eingabe werden nun im Einvernehmen mit der k. k. Bezirkshauptmannschaft Sejjana die diesfälligen commissionellen Verhandlungen über die principiellen Zulässigkeit des Begehrens gegenüber den lokalen und Landesbedürfnissen, dann über den Umfang und Art der Ausführung mit ihren Entscheidungsbefugnissen und Entgeltungsfragen, eventuell auch Grund-einlösungs- und Servitutbestellungen auf den

5. Juni 1884 und die darauf folgenden Tage in Loco Feistritz, vormittags 10 Uhr, angeordnet.

Zu diesen Erhebungen und Verhandlungen werden einerseits die Herren Bevollmächtigten der Stadt Triest, andererseits aber alle hier-

und küstenländischen Interessenten, insoweit sie dem Amte bekannt gemacht worden sind, individuell durch Zustellung dieses Edictes, alle übrigen aber mittelst Insertion desselben in den Zeitungen „Laibacher Zeitung“, „Osservatore Triestino“, „Ljubljanski List“ und „Edinost“ behufs Einbringung ihrer allfälligen Einwendungen eingeladen, und zwar mit der Anordnung, dass sich am ersten und zweiten Tage bei der Verhandlung in Feistritz zur Erörterung der öffentlichen Seite dieser Wasserangelegenheit die Vertreter der interessierten Gemeinden und überhaupt jene der verschiedenen öffentlichen

Nützlichkeiten, an den darauf folgenden Tagen aber die Wasserwerks- und sonstigen privatrechtlichen Wasserrechtsbesitzer und überhaupt alle Particularinteressenten an der Leitung durch Erwartung der Commission an Ort und Stelle ihres in Frage kommenden Besitzes oder vermeintlichen Rechtes umso gewisser zu betheiligen haben, als widrigenfalls die Ausgelassenen der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nöthigen Abtretung oder Belastung von Grundeigenthum als zustimmend angesehen und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

Die Detailpläne können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 31. März 1884. Globočnik m. p.

(1601-1) Kundmachung. Nr. 2055.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Beginn der Localerhebungen zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Taubenbrunn

auf den 28. April 1884, vormittags 8 Uhr, festgesetzt, wovon alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, mit dem verständigt werden, dass sie am obigen und den folgenden Tagen in dieser Gerichtskanzlei erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 10ten April 1884.

(1601-1) Kundmachung. Nr. 2522.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Rosca

auf den 28. April 1884, vormittags 8 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei festgesetzt wurde.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich hieramts einzufinden und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. k. k. Bezirksgericht Littai am 16. April 1884.

(1591-2) Kundmachung. Nr. 2783.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Rosise

am 21., 22., 23., 24., 26., 28. und 29. April l. J.

und im Bedarfsfälle an den darauffolgenden Tagen, jedesmal vormittags 8 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden, wozu alle Personen, welche ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. k. k. Bezirksgericht Stein am 15. April 1884.

Anzeigebblatt.

(1579—3) Nr. 2143.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bichler, Hofhutfabrikanten in Graz, die exec. Feilbietung der dem A. Pribošič, Handelsmann in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 316 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Kücheneinrichtung, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

5. Mai und die zweite auf den 26. Mai 1884, jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags in Laibach, Wienerstraße Haus-Nr. 15, dritten Stock, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintergegeben werden.

Laibach am 8. April 1884.

(1512—3) Nr. 1033.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladiš aus Feistritz die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 4. September 1881, Zahl 7044, auf den 27. Jänner 1882 angeordnet gewesene und über das Gesuch de praes. 26. Jänner 1882, Z. 635, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Plavec von Grafenbrunn Hs.-Nr. 39 gehörigen, auf 1390 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 410 ad Herrschaft Adelsberg neuerlich auf den

9. Mai 1884, um 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten Februar 1884.

(1432—3) Nr. 804.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Colaric von Slinowitz die exec. Versteigerung der dem Alois Bonitvar von Landstraß gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität sub Einlage Nr. 130 und 288 ad Catastralgemeinde Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 2. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 26. Februar 1884.

(1446—1) St. 2086.

Naznanilo.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici z ozirom na izrek dné 4. marcija 1884, št. 1312, stran 634 uradnega lista de 1884 objavlja, da k drugej dražbi Martin Šilčeve, pod vložno št. 91 katasterske občine Žigmarice vpisane nepremičnine dné 29. marca t. l. ni bilo ponudnika ter da bo tretja dražba omenjene nepremičnine pod prejšnjimi pogoji na dan

29. aprila 1884

ob naznanjenej uri pri tem sodišči. C. kr. okrajno sodišče v Ribnici, dné 29. februvarija 1884.

(1604—1) Nr. 2076.

Bekanntmachung.

Der Marianna Adamič, Tabulargläubigerin auf Grundbucheinlage Nr. 33 ad Bellepollane, resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert, daß das für sie auf obiger Realität mit Obligation vom 25. Juli 1840 pcto. 74 fl. 15 kr. s. A. haftende Pfandrecht auf Grund der Quittung vom 22sten Jänner 1863 gelöst und Herr Notar Erhovnic von Reifnitz als Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten März 1884.

(1503—1) Nr. 958.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Primšar von Soderschitz Nr. 36 die mit dem Bescheid vom 17. November 1883, Z. 9876, auf den 1. Februar 1884 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Zersan von Bösenberg gehörigen, gerichtlich auf 1245 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 206/a ad Grundbuch der Herrschaft Schneeberg auf den

10. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten Februar 1884.

(1593—1) Nr. 793.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Andreas Cuf in Lome gehörigen, gerichtlich auf 2870 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Lome Einlage Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai, die zweite auf den 9. Juni und die dritte auf den 7. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 28sten Februar 1884.

(1472—1) Nr. 1285.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann, Martin, Theresia, Lucia, Maria, Agnes, Helena, Apollonia Zeran und Maria Vitovič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Martin, Theresia, Lucia, Maria, Agnes, Helena, Apollonia Zeran und Maria Vitovič hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zeran von Fortschach die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung von auf der Realität des Klägers Einlage Nr. 26 und 27 ad Catastralgemeinde Fortschach haftenden Sackposten eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger in Egg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten März 1884.

(1435—1) Nr. 1107.

Erinnerung

an Mathias Zagorc und die minderjährigen Jakob Stergar'schen Erben von Feistenberg unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den Mathias Zagorc und mj. Jakob Stergar'schen Erben von Feistenberg unbekanntem Aufenthaltes und Daseins hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Baznik von Berch die Klage pcto. Löschung einiger Sackposten bei den Realitäten Einlage Nr. 313 und 314 ad Catastralgemeinde Ostrog eingebracht, und es wird zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

30. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Sabutosek von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. März 1884.

(1454—1) Nr. 449.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Jakob Kunc von Gereuth wird die mit dem Bescheid vom 23. Dezember 1882, Z. 12518, auf den 19. Mai 1883 angeordnet gewesene, sohin aber mit dem Bescheid vom 21. Mai 1883, Z. 4513, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Selan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 4790 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 35 ad Catastralgemeinde Gereuth reassumando auf den

24. Mai 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 21sten Februar 1884.

(1369—2) Nr. 2206.

Executive Feilbietungen.

In der Executionsache des Johann Hönigsman von Semič Nr. 27 wird bei dem gefertigten Bezirksgerichte zur Feilbietung der der Anna Sten von Unterlokwitz Nr. 22 gehörigen, auf 212 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wöttling Curr.-Nr. 2038 am

30. Mai,

28. Juni und

26. Juli 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, unter den üblichen Modalitäten geschehen.

K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 6. März 1884.

(1508—2) Nr. 1591.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Polzar von Grafenbrunn als Cessionär des Anton Domladiš aus Feistritz gegen Josef Novak von Grafenbrunn Nr. 7 die mit hiergerichtlichem Bescheid vom 30. September 1883, Z. 6128, auf den 7. Dezember 1883, 11. Jänner und 8. Februar 1884 angeordneten Feilbietungen des auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realitätenantheiles pcto. 50 fl. s. A. im Reassumierungswege neuerlich auf den

2. Mai,

6. Juni und

11. Juli 1884,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1884.

(1502—1) Nr. 533.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mj. Josef Majšič'schen Erben von Zirknitz unter Vertretung deren Vormünder Johanna und Martin Petrič (durch den Dr. Deu in Adelsberg) die mit dem Bescheid vom 2. Oktober 1883, Z. 8583, auf den 24sten Jänner 1884 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Martinič von Otok gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 862 ad Grundbuch Haasberg auf den

15. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

Zugleich wird dem Tabulargläubiger Simon Debeuc von Untersedorf, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt und es werden ihm die Feilbietungsbescheide vom 2. Oktober 1883, Z. 8583, und vom 21. Jänner 1883, Z. 533, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten Februar 1884.

(1456-1) Nr. 1595. **Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Gregor Fabjančič (durch Johann Fabjančič von Unterloitsch) wird die mit Bescheid vom 6. April 1883, Z. 2055, auf den 30. August 1883 angeordnet gewesene, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Komovc von Zirkniz Hs.-Nr. 145 gehörigen, gerichtlich auf 1692 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Haasberg wegen schuldigen 160 fl. f. A. reaffumando auf den 10. Mai 1884, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten März 1884.

(1532-1) Nr. 26. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Turk von Schwörz die exec. Versteigerung der der Frau Theresia Malnar von Pricerkvi gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Weissenstein Urb.-Nr. 50 a bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 23. Mai, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1884, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Jänner 1884.

(1473-1) Nr. 1379. **Erinnerung**

an Michael und Maria Ferin unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Michael und Maria Ferin unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Apollonia Bajc von Udat die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Urb.-Nr. 78, Rectf.-Nr. 42/II ad Herrschaft Egg, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 21. Mai 1884, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schweiger in Egg als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Egg, am 24sten März 1884.

(1455-1) Nr. 1831. **Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Bartholmā Trebur von Zirkniz wird die mit dem Bescheid vom 31. Dezember 1883, Z. 10853, auf den 21. Februar, 22. März und 22sten April 1884 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Georg Maji von Niederdorf Nr. 95 gehörigen Realitäten sub Rectf.-Nr. 25/4, Urb.-Nr. 27/3, Post-Nr. 30 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz und sub Rectf. 560/2 ad Haasberg mit dem früheren Anhange auf den 24. Mai, 26. Juni und 26. Juli 1884, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten März 1884.

(1462-1) Nr. 1691. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Kraje von Grahovo die executive Versteigerung der dem Lukas Vidrih von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. und 625 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 397 und der Filialfirchengilt St. Stefani in Lipsein sub Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 8. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 10. Juli 1884, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten März 1884.

(1481-1) Nr. 5238. **Erinnerung**

an Karoline Globotschnig, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Karoline Globotschnig, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Matthäus Spajger von Stanežice (durch Dr. Tavčar) die Klage de praes. 12ten März 1884, Z. 5238, pcto. Verjährung einer Forderung pr. 200 fl. sammt Anhang eingebracht. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Zarnik als Curator ad actum bestellt. Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Laibach, 12. März 1884.

(1457-1) Nr. 868. **Dritte exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der Maria Hren, geborene Patiz von Niederdorf (durch ihren Ehegatten Jakob Hren von dort), wird die mit dem Bescheid vom 9. Juli 1881, Z. 6180, auf den 7. Dezember 1881 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der der Agnes Petrič von Niederdorf Hs.-Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1595 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 578 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 250 fl., respective des Restes, neuerlich auf den 10. Mai 1884, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 21sten Februar 1884.

(1504-1) Nr. 2491. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Simon Debelak von Laas die executive Versteigerung der dem Jernej Vidmar von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 214, 215 und 216 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 10. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 11. Juli 1884, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas, am 29sten März 1884.

(1452-1) Nr. 1759. **Erinnerung**

an Lukas und Josef Mavser, Maria Mavser geb. Steh, Josef Mavser, Mathias und Maria Mavser von Zdenstavas und deren unbekanntem Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Lukas und Josef Mavser, Maria Mavser geb. Steh, Josef Mavser, Mathias und Maria Mavser von Zdenstavas und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Bartholmā Vidčar von Zdenstavas die Klage de praes. 4. April 1884, Z. 1759, auf Verjährung und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Zdenstavas sub Einl.-Nr. 31 vorkommenden Realität: am ersten Satz auf Grund des Uebergabvertrages vom 9. August 1819 zu Gunsten des Lukas Mavser ob 150 fl. und des Josef Mavser ob des Ausgedinges f. A., am zweiten Satz auf Grund des Heiratsvertrages vom 19. Februar 1821 zu Gunsten der Maria Mavser geb. Steh ob 200 fl. ö. W. f. A. und am dritten Satz auf Grund des Uebergabvertrages vom 25ten Jänner 1847 (Bewilligung vom 10ten April 1847 des k. k. Bezirksgerichtes) zu Gunsten der Maria und Josef Mavser ob je 150 fl. ö. W. und für Mathias und Maria Mavser ob des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechte angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 10. Mai 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodebar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. April 1884.

(1464-1) Nr. 1915. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Eduard Kobler in Littai. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Eduard Kobler in Littai hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Wakonigg von Littai die Klage de praes. 15. März 1884, Z. 1915, pcto. Anerkennung einer Forderung von 200 fl. und Ausstellung einer Urkunde darüber eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 13. Mai 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lukas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. l. Bezirksgericht Littai, am 31sten März 1884.

(1592-1) Nr. 663. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Maria Deu von Neumarkt (durch den Nachhaber Raimund Krisper von Krainburg) die exec. Versteigerung der der Getraud Globocnik von Retne gehörigen, gerichtlich auf 2963 fl. geschätzten Realität Grundbucheinlage Nr. 77 der Catastralgemeinde Heiligentkreuz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 28. Juli 1884, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. April 1884.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. Mai l. J. an wird die Station **Maria-Wörth** auf der Linie **Marburg-Franzensfeste** nicht mehr diesen, sondern den Namen

Pörtschach am See

führen, und findet von diesem Tage an die Beförderung von Personen und Sachen von und nach Maria-Wörth nur mehr unter der neuen Stationsbenennung „Pörtschach am See“ statt.

Hievon beehren wir uns, das p. t. Publicum in Kenntnis zu setzen.

Wien im April 1884.

Die General-Direction.

(1606)

Kundmachung.

Nr. 716.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden alle jene Interessenten, welche auf die unten verzeichneten, bereits durch mehr als 30 Jahre in der diesgerichtlichen Depositencaffe erliegenden Depositenmassen einen Anspruch zu erheben vermeinen, aufgefordert, diesen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der dritten Einschaltung dieses Edictes an in der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts geltend zu machen, widrigens diese Massen für heimfällig erklärt und für den hohen Staatschatz eingezogen werden würden.

Post	Band	Folio	Erlagstag	J. N.	Bezeichnung der Masse	Barchaft	
						fl.	kr.
1	I	5	11. Juli 1850	16	Herrschaft Seisenberger Waisencasse	1	69
2	„	15	11. Juli 1850	33	Aussenit Matthäus, Verlassmasse	3	41
3	„	150	11. Juli 1850	343	Surc Anton, Pupillenmasse	—	17 1/2
4	„	151	11. Juli 1850	344	Maußer Maria, Pupillenmasse	1	26
6	II	275	30. November 1852	17	Mortnar's Masse	42	10 1/2
7	„	288	1. März 1851	4	Unbekannte	—	92 1/2
8	„	290	21. Dezember 1853	9	Stufca Josef	47	4

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. März 1884.

K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 15. April 1884 stattgefundenen zwanzigsten Verlosung der 3proc. Prämien-Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden folgende Obligationen gezogen:

In der Gewinnziehung:

Serie 2634	Nummer 28	mit dem Treffer von fl.	50 000
„ 3126	„ 84	„ „ „	2 000
„ 2272	„ 72	„ „ „	1 000
„ 1625	„ 28	„ „ „	1 000

In der Tilgungziehung:

Serie 571 Nr. 1—100, Serie 3795 Nr. 1—100, Serie 3951 Nr. 1—100, Serie 1471 Nr. 1—100, Serie 3943 Nr. 1—100.

Die Einlösung der gezogenen Prämien-Schuldverschreibungen erfolgt am 1. Dezember 1884 an der Casse der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien. — Mit diesem Termine erlischt die weitere Verzinsung.

Die Coupons werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Schuldverschreibungen vom Capital in Abzug gebracht.

Für die Prämien-Schuldverschreibungen, welche in obiger Tilgungziehung gezogen wurden, erhält der Besitzer nebst dem Capitalbetrage von 100 fl. ö. W. einen mit derselben Serie und Nummer bezeichneten Gewinnschein, welcher auch weiter an den Gewinnziehungen theilnimmt.

Die nächste Verlosung findet am 16. Juni 1884 statt.

Aus den früheren Ziehungen sind nachfolgende fällige 3proc. Prämien-Schuldverschreibungen bisher zur Einlösung nicht präsentiert worden:

Aus den Gewinnziehungen:

Serie 3456 Nummer 89 mit dem Treffer von ö. W. fl. 1000.

Aus den Tilgungziehungen

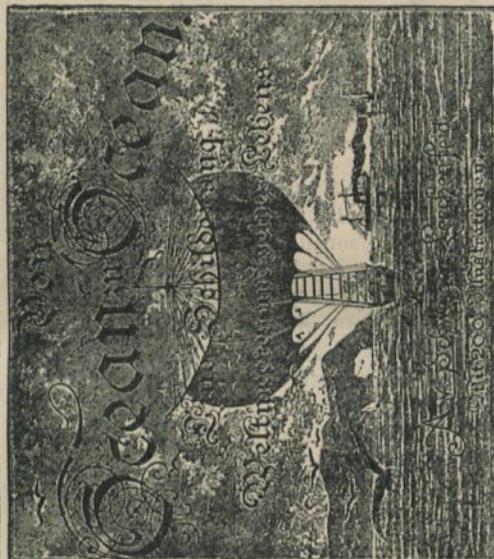
sind von nachfolgenden Serien noch Prämien-Schuldverschreibungen ausständig:

Serie 18, 56, 127, 214, 344, 345, 359, 426, 840, 935, 954, 982, 1040, 1505, 1532, 1571, 1575, 1674, 2558, 2573, 2660, 2804, 2847, 2856, 2860, 3006, 3043, 3189, 3195, 3331, 3419, 3464.

Wien, den 15. April 1884.

(1608)

Von der Direction.



Am 12. September d. J. werden 15 colorirte Karten und 30 Pläne im Vertheil gegeben in genau 60 Exemplaren à 30 Kr. = 60 Pf. = 60 Gs. = 36 Kop.

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Seinen Programm gemäß wird das Werk in nachfolgenden Hauptabteilungen getheilt: 1. Das Meer (Physik des Meeres), 2. Die Oceanen (Physik und Zoologie), 3. Die Küsten (Physik und Zoologie), 4. Die Inseln (Physik und Zoologie), 5. Die Meerestiere (Physik und Zoologie), 6. Die Meerestiere (Physik und Zoologie), 7. Die Meerestiere (Physik und Zoologie), 8. Die Meerestiere (Physik und Zoologie), 9. Die Meerestiere (Physik und Zoologie), 10. Die Meerestiere (Physik und Zoologie).

Dr. Carl Schlegel's Verlag in Wien, I. Wallfischgasse 4.

Zu beziehen durch

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Specialarzt Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Orbination:

Wien, Mariakilferstraße 12, täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.

(1348—3)

Nr. 1455.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 4. Februar l. J. zu Granitzthal in Kärnten verstorbenen Hausfrierer Jakob Wittine.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Februar l. J. zu Granitzthal in Kärnten verstorbenen Hausfrierer Jakob Wittine aus Mitterdorf Nr. 2, Bezirk Gottschee, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

am 7. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. März 1884.

(1485—3)

Nr. 4309.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei für die unbekanntten Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Franz Paulic von Brunnndorf und Andreas Mahove von Oberigg Herr Dr. Ivan Tavcar, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und ihm die anliegenden Rubriken zugestellt worden. Laibach am 4. März 1884.

(1491—3)

Nr. 3782.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wurde für die angeblich verstorbenen Tabulargläubiger: Damian Bozic, Josef Fink, Martin Polanc, Margaretha Polanc, Maria Stech, respective deren allfällige Rechtsnachfolger, Herr Dr. Ivan Tavcar, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und ihm die Rubriken zugestellt. Laibach am 1. März 1884.

(1451—2)

Nr. 2354.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den unbekannt wo sich aufhaltenden Tabulargläubigern Franz und Jakob Spetic von Neverte hiemit erinnert, dass der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Aetars) gegen Josef Spetic von Neverte pcto. 14 fl. 5 1/2 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 1. Dezember 1883, Z. 9998, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Eduard Den, Hof- und Gerichts-Advocat, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1884.

(1557—1)

Nr. 1122.

Bekanntmachung.

Ueber Johann Brajdih von Senofetsch wurde wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt und demselben Jernej Brajdih von Senofetsch zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. April 1884.

(1584—1)

Nr. 1684.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Maria Smerdu und Josefa Smrelar von Koce hiemit erinnert, dass der in der Executionssache des Eduard Uffar von Koce gegen Franz Kalister von dort pcto. 49 fl. 24 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 23. Oktober 1883, Z. 8826, dem für dieselben bestellten Curator ad actum Dr. J. Pitamic, Advocat in Adelsberg, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. März 1884.

(1533—2)

Nr. 1361.

Bekanntmachung.

Dem Michael Kobe von Schöpfenlact Nr. 28, unbekanntten Aufenthaltes, wurde über das Gesuch de praes. 4. März 1884, Z. 1361, des Michael Barič von Thal Nr. 16 wegen 193 fl. 88 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der exec. Einantwortungsbescheid vom 5. März 1884, Z. 1361 zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1884.

(1566—3)

Nr. 2331.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 29. Februar 1884, Z. 1454, wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der krainischen Sparcasse in Laibach (durch Dr. Suppanitschitsch, Advocat dort) gegen Valentin Roblek von Baschel Hs.-Nr. 3 die für die unbekannt wo befindlichen Michael Sternisa, Matthäus Mandelz und Lucas Bernik'sche Verlassenschaft lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. April 1884.

(1568—2)

Nr. 1981.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wurde in der Rechtsache der Karoline Mayer und des Julian Juliani von Wippach gegen Johann Randusi von Wippach unbekanntten Aufenthaltes pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf den Realitäten Einlage Nr. 172 und 236 ad Catastralgemeinde Wippach exec. intabulierten Forderung aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1843, Z. 249, per 300 fl. f. A. über die Klage de praes. 5. April 1884, Z. 1981, für den Beklagten Herrn Karl Dolene von Wippach als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten April 1884.